

Aus dem Gemeinderat

vom 16.07.2019



Neubau des Dorfhauses vor dem Start Erste Baugewerke werden ausgeschrieben

Der Neubau des Dorfhauses in Überauchen steht in den Startlöchern. In der vergangenen Sitzung wurde dem Gemeinderat der aktuelle Sachstand der Planung und der momentane Terminplan vom beauftragten Architekturbüro vorgestellt.



Visualisierung des Dorfhauses, Ansicht aus Südwest

Der Baubeginn ist für den Spätherbst 2019 vorgesehen.

Des Weiteren wurden in der Sitzung folgende Materialien bemustert und nach ausführlicher Aussprache zur Ausführung vom Gemeinderat freigegeben:

- Bodenbeläge-Flur, Foyer, Mehrzweckräume und Gymnastikraum
Industriestäbchenparkett; versiegelt (einstimmig)
- Wandverkleidungen Innen
Multiplex Vollholzplatten und Multiplex Lochplatten aus Weißtanne/Fichte (mehrheitlich beschlossen)
- Wandverkleidung Außen
Vorvergraute Holzfassade Gestaltungsvorschlag V2 in zwei Varianten (einstimmig)
- Hallendecke
Gipskartondecke weiß (einstimmig)
- Fenster
Holz-Alu-Fenster (einstimmig)
- Fliesenbeläge
Das Format 15 x 15 wurde festgelegt, in einer der kommenden Sitzungen werden entsprechende Muster vorgestellt.

Mit Eingang der Baugenehmigung, welche vermutlich bis spätestens Mitte August vorliegt, sollen in einem ersten Schritt folgende Gewerke ausgeschrieben werden:

- Erdbau- und Rohbauarbeiten
- Heizungsbau
- Lüftungsbau
- Sanitärarbeiten
- Elektroarbeiten

Der Gemeinderat stimmte vorbehaltlich der eingegangenen Baugenehmigung den Ausschreibungen der genannten Gewerke einstimmig zu.

Bericht über die aktuelle Finanzlage der Gemeinde im Haushaltsjahr 2019

Der Finanzbericht stellt gegenüber der Haushaltsplanung eine Halbzeitbilanz dar. Der Gemeinderat wird gleichzeitig auch für den Bereich der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Glasfasernetz über den derzeitigen Stand und der voraussichtlichen Entwicklung unterrichtet. Grundlagen und Anhaltspunkt für die Prognosen des vorliegenden Finanzberichtes sind neben den Fortschreibungen und Bearbeitungen von Steueränderungsbescheiden auch die Steuerschätzung vom Mai 2019.

Innerhalb des Haushaltsvollzuges für das laufende Haushaltsjahr 2019 sind bereits einige Abweichungen von den geplanten Haushaltsansätzen über- bzw. außerplanmäßig im Ergebnis- wie auch im Finanzhaushalt entstanden.

In den Steuerschätzungen vom Mai 2019 wurde die Höhe der Steuereinnahmen etwas nach unten korrigiert. Für die Gemeinde Brigachtal bedeutet dies, dass der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um ca. 160.000 € geringer ausfällt als geplant. Auch die Schlüsselzuweisungen gehen um ca. 22.000 € zurück. Die Gewerbesteuer und die Grundsteuer sind jedoch genau im Plansoll. Bei der Gewerbesteuer wurde der Planansatz (1,6 Mio. €) bereits geringfügig überschritten. Bei den Mieten wurden - insbesondere durch die früher als erwartete Vollbelegung im nördlichen Teil des Seniorenzentrums - Mehreinnahmen erzielt. Bei der Kreisumlage sind jedoch durch den niedrigeren als zuerst angenommenen Umlagesatz ca. 67.200 € weniger an den Kreis zu entrichten.

Bei den Ausgaben im Ergebnishaushalt gibt es Abweichungen in verschiedenen Bereichen. Insgesamt liegen die Sach- und Personalausgaben derzeit im geplanten Bereich. Allerdings wird sich vor allem durch die außerplanmäßige Reaktivierung der Kindertagesstätte in der Schulstraße mit Kosten in Höhe von ca. 265.000 € (inkl. Personalkosten) das geplante ordentliche Ergebnis verändern. Insgesamt führen die Veränderungen bei den Einnahmen und Ausgaben im Ergebnishaushalt nach jetzigem Stand zu einem um ca. 220.000 €

schlechteren ordentlichen Ergebnis. Der Haushalt kann jedoch nach wie vor ausgeglichen und rechtskonform abgewickelt werden.

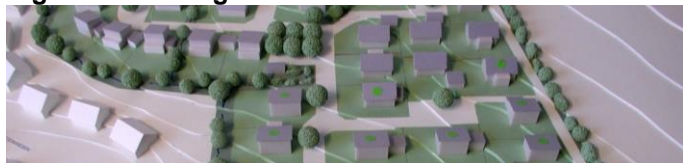
Im Finanzhaushalt (in etwa vergleichbar mit dem früheren Vermögenshaushalt) haben sich noch keine wesentlichen Änderungen ergeben. Bei Erschließungs- und Anschlussbeiträgen konnten im ersten Halbjahr Mehreinnahmen gebucht werden.

Mehrausgaben entstanden bei den Planungskosten für die Sanierung der Brigachbrücke in Beckhofen und der Mühlenbrücke. Die Kosten für das neue Ratsinformationssystem das nach der Sommerpause einsetzt wird und einen weiteren Schritt zu mehr Digitalisierung bedeutet fallen höher aus als im Haushaltsansatz bedacht. Ein Großteil der umzusetzenden und laufenden Maßnahmen ist noch nicht abgerechnet.

Die Mehreinnahmen und die Mehrausgaben halten sich in diesem Bereich derzeit die Waage.

Vor allem durch die Veränderungen im Ergebnishaushalt wird daher zum jetzigen Stand der Finanzierungsmittelbedarf des Haushalts 2019 um ca. 220.000 € höher.

Eigenbetrieb Brigachtaler Bauland



Zweck des ab 01.01.2019 neuen Eigenbetriebs ist die finanzwirtschaftliche Abbildung und die Organisation des Erwerbs von Flächen, der Entwicklung und Erschließung von Bauland und der Vermarktung der Bauflächen. Bisher wurde die Abwicklung von Baugebieten außerhalb des Kernhaushalts im Rahmen von Sonderfinanzierungen bewerkstelligt. Nach der Umstellung auf die kommunale Doppik ist dies nach gesetzlichen Vorgaben so nicht mehr möglich. Darüber hinaus ist es für die Koordination der unterschiedlichen Aufgaben im Zusammenspiel zwischen Grundstückseigentümern und der Gemeinde und zur Planung der einzelnen Verfahrensschritte wichtig, während des gesamten Prozesses ständig über alle finanziell relevanten Informationen zu verfügen, was sich in einem Eigenbetrieb gut abbilden lässt.

Ausgaben und Einnahmen liegen hier derzeit noch weit unter den Planzahlen, da die Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen erst angelaufen ist und die Abrechnungen erst in der 2. Jahreshälfte zu Buche schlagen werden.

Hierzu ist dann auch eine Kreditaufnahme geplant die dann vollzogen wird. Die Kredite werden nicht als langfristige Kommunalkredite aufgenommen, da die Ablösung auch über Sondertilgungen stattfinden soll. Zur Refinanzierung sind in 2019 bereits erste Bauplatzverkäufe im Baugebiet Bromenacker II veranschlagt.

Eigenbetrieb Wasserversorgung



Die Ausgaben und Einnahmen liegen hier größtenteils im Bereich der Planzahlen. Die geförderte Wassermenge ist im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres gleichbleibend.

Eigenbetrieb Glasfasernetz



Im Großen und Ganzen liegen die Ausgaben im Bereich der Haushaltsansätze. Auch die Einnahmen liegen im Rahmen der Prognose. Der Verlust wird wie geplant geringer ausfallen wie im Vorjahr. Erste Gewinne sind nach der Finanzplanung im Jahr 2020 vorgesehen. Im Juli 2018 werden aktuell 579 Anschlüsse mit einem FTTH-Signal versorgt (Vorjahr 519).

Die Netzausbaumaßnahmen im Bereich Neubaugebiet „Bromenacker II“ werden bis auf die Hausanschlüsse umgesetzt. Die Hausanschlüsse werden im Zuge der Wohnhausbebauung sukzessive erledigt. Daneben werden, wenn es baulich und technisch möglich ist, einzelne Grundstücke im unterversorgten Gemeindegebiet an das gemeindeeigenen Glasfasernetz angeschlossen.

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung



Auch hier liegen die Ausgaben und Einnahmen im Bereich der Planzahlen und es sind keine nennenswerten über- oder außerplanmäßigen Ereignisse zu verzeichnen. Für die Erschließung des Baugebiets Bromenacker II und die Kanalsanierungsmaßnahme in der Gewerbestraße ist eine Kreditaufnahme geplant, die im 2. Halbjahr vollzogen wird.

Annahme von Spenden

Es sind seit dem letzten Beschluss über Spenden am 09.04.2019 Geldspenden für die Feuerwehr sowie für die Kita Bondelbach zur Anschaffung eines Krippenwagens mit Elektrounterstützung bei der Gemeinde eingegangen. Der Gemeinderat stimmte der Annahme dieser Geldspenden in Höhe von insgesamt 8.455 € zu.

Bauangelegenheiten Beschluss über das Einvernehmen der Gemeinde

Der Gemeinderat hatte sich in der jüngsten Gemeinderatssitzung mit zwei Bauangelegenheiten zu befassen:

In der Bergstraße in Kirchdorf ging es um einen Flachdachneubau für ein Tonstudio. Das im Untergeschoss 9,35 m lange und 6,50 m breite Gebäude ist als Gründachanbau an eine bestehende Garage auf der westlichen Grundstücksgrenze geplant. Das Erdgeschoss springt 2,50 m von der Grenze zurück und hat die Maße 9,35 m x 4,00 m. Für die Überschreitung der maximal zulässigen Grenzbebauung ist für die Baufreigabe die Übernahme einer Baulast notwendig.

Vorbehaltlich der Übernahme der Baulast stimmte der Gemeinderat dem Bauantrag einstimmig zu.

Für ein Anwesen im Schwabenweg lag ein Bauantrag für einen 6 m x 6 m großen Carport als Anbau an das bestehende Wohnhaus vor. Der Holzcarport ist mit Satteldach, einer Dachneigung von 15° und einer Firsthöhe von 3,45 m geplant.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorhaben einstimmig zu.

Gemeinderatswahlen 2019 Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderates

Im Rahmen der letzten Sitzung des bisherigen Gremiums wurden die ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder offiziell verabschiedet und für ihre Verdienste um das Wohl der Gemeinde mit einer Bürgermedaille der Gemeinde Brigachtal geehrt.



Von links: Bernd Albert, Veronika Sieber, Ferdinand Ritzmann, Sandra Effinger und Bürgermeister Michael Schmitt (es fehlt: Rainer Bertsche)

Je nach Dauer der Mitgliedschaft überreichte Bürgermeister Michael Schmitt nach einem Rückblick über die vergangenen fünf Jahre die Auszeichnung wie folgt:

Bernd Albert
1989 - 2019

Ehrenmedaille der Gemeinde in Gold

Rainer Bertsche
2009 - 2019

Ehrenmedaille der Gemeinde in Bronze

Ferdinand Ritzmann
2009 - 2019

Ehrenmedaille der Gemeinde in Bronze

Sandra Effinger
2014 - 2019

Ehrenmedaille der Gemeinde in Bronze

Veronika Sieber
2014 - 2019

Ehrenmedaille der Gemeinde in Bronze

Ganz besonders hob der Bürgermeister die 30-jährige Mitgliedschaft und Verdienste von Bernd Albert hervor.